



## Bewertung des Praktikums nach § 9 GPO I 2011 und § 9 WHRPO I 2011 in Verbindung mit Akad. PO für PO I 2011

Gutachten mit den tragenden Gründen zur Empfehlung des Bestehens oder Nichtbestehens:

trifft zu  
trifft eher zu  
trifft wenig zu  
trifft nicht zu

### 1. Persönlichkeit, Selbstreflexion

Die Studentin bzw. der Student tritt souverän, kompetent und vorbildhaft auf.

Die Studentin bzw. der Student wahrt eine Balance zwischen Distanz und Nähe.

Die Studentin bzw. der Student drückt sich sprachlich klar und korrekt aus und variiert ihre Sprache situativ angemessen.

Die Studentin bzw. der Student kann eigenes Handeln reflektieren (siehe Schulpraxis-Portfolio / Rückmeldegespräche).

### 2. Diagnostik

Die Studentin bzw. der Student kann Schülerleistungen anhand von Kriterien beurteilen.

Die Studentin bzw. der Student kann individuelle Lernfortschritte erkennen und beschreiben.

Die Studentin bzw. der Student gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zum eigenen Lernerfolg.

### 3. Klassenführung / Lehrer-Schüler-Beziehung

Eine konstruktive Arbeitsatmosphäre wird durch klare Regeln und / oder ritualisierte Handlungen unterstützt.

Die Studentin bzw. der Student reagiert angemessen auf Störungen und Konflikte.

Ein positives Unterrichtsklima wird durch eine positiv-unterstützende Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern gefördert.

### 4. Fachdidaktische Aspekte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit Bezug zum Bildungsplan oder anderen Curricula ausgewählt.

Die Inhalte und Kompetenzen werden fachdidaktisch sinnvoll aufbereitet (exempl. schülerorientiert etc.).

Die Inhalte und Kompetenzen werden fachwissenschaftlich korrekt vermittelt.

Lernprozesse werden durch das realisierte Lehr-Lern-Arrangement gefördert.

Lernprozesse werden durch eine angemessene Auswahl von Methoden und Medien, welche sich an der Klassen- und Schülersituation orientieren, initiiert.

Die schriftl. Unterrichtsvorbereitung entspricht den Kriterien der jeweiligen Fachdidaktik.

### 5. Lernvoraussetzungen / Umgang mit Heterogenität

Die Studentin bzw. der Student berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern.

Die Studentin bzw. der Student gestaltet eine Lernumgebung mit Differenzierungsmöglichkeiten.

Die Studentin bzw. der Student initiiert und unterstützt selbstgesteuertes Lernen.

Weitere Bemerkungen und Hinweise:

---

Name und Unterschrift Hochschullehrkraft

---

Ort, Datum